

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Das 4te Stück vom Bundes-Gesetzblatt des Deutschen Bundes ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden. Dasselbe enthält:

- N^o 607) Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage und die Einberufung desselben; vom 23. Januar 1871.
 N^o 608) Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrathes des Deutschen Reichs; vom 23. Januar 1871.
 N^o 609) Verordnung wegen Aufhebung der Verordnung vom 18. Juli 1870, betreffend die Aufbringung und Wegnahme Französischer Handelsschiffe; vom 19. Januar 1871.
 Frankenberg, am 1. Februar 1871.

Der Stadtrath.
 Wetzer, Brgmstr.

Steckbrief.

Der nachstehende signalisirte, aus Bärenwalde gebürtige Schneidergeselle Anton Röder, welcher zur Verbüßung einer ihm wegen Diebstahls zuerkannten einjährigen Gefängnißstrafe nach Zwickau abzuliefern, ist am 27. hjs. früh in der 7. Stunde aus hiesiger Frohnveste entsprungen und bisher nicht wieder zu erlangen gewesen. Es werden daher alle Behörden ersucht, auf Röder zu fahnden, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und mittelst Schubes anher zu dirigiren.

Signalement Röder's.

Alter: 20½ Jahr; Größe: 67 Zoll; Haare: dunkelblond; Stirn: niedrig; Augenbrauen: braun; Nase: kurz, aufgeworfen; Mund: klein; Bart: keinen; Zähne: vollständig; Kinn: rund; Gesicht: voll; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: klein; besondere Kennzeichen: an der linken Wange ein kleines Mal. Bekleidet war Röder mit schwarzem Tuchrock, braunen Stoffhosen mit schwarzem Galon, schwarzer verschossener Stoffweste, schwarzseidenem Halsstuch, grauem Filzhute und kalbledernen Stiefeln.

Frankenberg, den 30. Januar 1871.

Das Königl. Gerichtsammt.

Wiegand.

Müller.

Es fiel Paris.

Es fiel Paris! Im Donner mag sich künden
 Der Jubelgruß, der uns're Brust durchwält.
 Er mag die Freude überall entzünden,
 Bei Arm und Reich, bei Jung und Alt.
 Das stolze Babel liegt besiegt, bezwungen,
 O Vaterland, dir ist dein Wurf gelungen!
 Es fiel Paris und liegt in deinen Händen;
 Gott sei gelobt, er wird uns Frieden senden!

Es fiel Paris! Dein Werk ist's, Schaar der
 Kreue,
 Du Männerstammes reifer, frischer Kern!
 Mein Deutschland, Heil! bald glänzet dir auf's
 Neue

Des wahren Friedens gold'ner Stern.
 Gedenk' an deine muthersfüllen Söhne,
 Auf daß sich ihre Wiederkehr verschöhne,
 Mag Freude blüh'n auch in den kleinsten Hallen,
 Wenn deine Väter nach der Heimath wallen.

Es fiel Paris! Dank euch, ihr deutschen Hüter,
 Die ihr mit Ruhm erprobtet euren Muth.
 Ja Dank euch, Dank, ihr theuren Helbenbrüder,
 Die ihr geopfert euer Blut.
 Dort drüben, wo die braven Streiter wohnen,
 Reichet Gott der Kreue selbst euch seine Kronen
 Und auch auf Erden wird die Liebe walten,
 In arme Hütten ihren Einzug halten.

Es fiel Paris! Hör', was die Todten sagen,
 Mein Vaterland, und ehre ihren Ruf:
 „Wir haben deinen größten Feind geschlagen,
 Der Zwietracht und Verderben schuf.
 Sei ein's, sei frei, laß förder dich nicht drücken,
 Dann wird der Friede wahrhaft dich beglücken!
 Es fiel Paris! Nie magst du unterliegen,
 Mein Vaterland! Gott führ' dich nur zum Sie-
 gen!“

Reichmann.

Vom Kriegsschauplatz.

Offizielle Mittheilungen.

Verfailles, 31. Januar. Die Avantgarde der 14. Division erreichte am 29. Januar die Düene der französischen Armee und warf sie unter Erstürmung der Dörfer Sombacourt und Chaffois auf Pontarlier zurück. Der Feind verlor 7 Geschütze und etwa 3000 Gefangene.

Im Norden und Westen Frankreichs ist die Durchführung des Waffenstillstandes im Gange.

Verfailles, 1. Febr. Der Kaiserin-Königin. Die Bourbonnische Armee ist gegen 80,000 Mann stark bei Pontarlier per Convention in die neutrale Schweiz übergetreten. Das ist also die 4. französische Armee, die zum Weiterkampf unfähig gemacht ist.

Wilhelm.

Ueber den Hauptinhalt der Capitulation der Forts von Paris wird mitgetheilt: Der Waffenstillstand tritt bei Paris sofort ein; in den Departements in 3 Tagen beginnend, läuft derselbe ab am 19. Februar Mittags. Die Demarkationslinie ist festgesetzt; sie schneidet Calvados, Orne, läßt in deutscher Occupation die Departements Sarthe, Indre und Loire, Loire und Cher, Loiret, Yonne und was davon nordöstlich außer Pas de Calais und Nord. Die Entscheidung über den Beginn des Waffenstillstandes in Côte d'Or, Doubs, Jura und bei Belfort ist vorbehalten. Bis dahin nehmen die dortigen Kriegsoperationen, einschließlic der Belagerung von Belfort, ihren Fortgang. Die Seeträfte sind in den Waffenstillstand inbegriffen mit dem Meridian Dünkirchen als Demarkationslinie. Die zwischen Abschluß und Benachrichtigungstermin gemachten Gefangenen und Prisonen werden zurückgegeben. Die Wahlen für eine Versammlung, um sich über die Kriegs- oder Friedensbedingungen zu erklären, werden stattfinden. Als Versammlungsort ist Bourdeaux bestimmt.

Sämmtliche Forts von Paris werden sofort übergeben. Der Stadtwall wird desarmirt. Linie, Seetruppen und Mobilgarden sind Kriegsgefangene außer 12,000 Mann für den inneren Sicherheitsdienst. Die Kriegsgefangenen bleiben während des Waffenstillstandes innerhalb der Thore der Stadt. Ihre Waffen werden ausgeliefert. Die Nationalgarde und die Gendarmerie behalten die Waffen für den Sicherheitsdienst. Alle Franc-tireur-Corps sind aufzulösen. Deutscherseits wird französischen Commissarien die Verproviantirung von Paris erleichtert. Zum Verlassen von Paris ist französische Erlaubniß und deutsches Visa nöthig. Die Gemeinde Paris zahlt eine städtische Contribution von 200 Millionen Francs innerhalb 14 Tagen. Dessenliche Werthe dürfen während der Dauer des Waffenstillstandes nicht entfernt werden. Alle deutschen Kriegsgefangenen sollen sofort gegen die entsprechende Anzahl französischer Gefangener ausgewechselt werden. Desgleichen Schiffs-Capitaine und andere beiderseitige Gefangenen vom Civil.

Die Berufung einer konstituierenden Versammlung in Frankreich als erster Akt zur Herstellung des Friedens ist eben so großartig als neu in der ganzen Weltgeschichte. Den Leitern der deutschen Politik gereicht es zur höchsten Ehre, daß sie unbeirrt durch politische Sympathien und Antipathien die Berufung einer solchen Versammlung als das unerläßliche Mittel festgehalten haben, zu einem wirklichen Friedensschluß zu gelangen.

Die Stadt Paris wird von unseren Truppen wohl für's Erste nicht betreten werden. Unter der Aufsicht der Nationalgarde wird, während die Forts von den Deutschen besetzt sind, die Ablegung der Waffen Seitens der Mobilgarden und der übrigen Theile der Armee von Paris